Deutscher Bundestag **Drucksache 18/9170**

18. Wahlperiode 08.07.2016

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Krellmann, Klaus Ernst, Sevim Dağdelen, Ulla Jelpke, Jan Korte, Katrin Kunert, Kersten Steinke, Dr. Axel Troost, Jörn Wunderlich, Sabine Zimmermann (Zwickau) und der Fraktion DIE LINKE.

Die Entwicklung des Normalarbeitsverhältnisses bei Beschäftigten mit Migrationshintergrund

Eine Auswertung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung aus dem Jahr 2015 zeigt, dass atypische Beschäftigung weit verbreitet bleibt (vgl. Böckler Impuls 06/2015). Vor diesem Hintergrund stellt sich zum einen die Frage, wie sich atypische Beschäftigung und das Normalarbeitsverhältnis aktuell und im Vergleich dazu in den vergangenen Jahren entwickelt haben.

Zum anderen stellt sich die Frage, wie sich atypische Beschäftigung und Normalarbeitsverhältnis bei Beschäftigten mit Migrationshintergrund entwickelt haben. Sind die Anteile atypischer Beschäftigungsverhältnisse bei ihnen höher, ist das ein Hinweis auf Diskriminierung am Arbeitsmarkt und macht politisches Handeln notwendig. Atypische Beschäftigung ist häufig prekär, was sich vor allen Dingen an niedrigen und nicht existenzsichernden Löhnen zeigt (vgl. Böckler Impuls 12/2014).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Gesamtzahlen für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis an allen Arbeitsverhältnissen mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Gesamtzahlen für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Gesamtzahlen für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis an allen Arbeitsverhältnissen mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Gesamtzahlen für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der Leiharbeitsbeschäftigten mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Angaben für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen und nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der befristet Beschäftigten mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Angaben für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen und nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
7. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der geringfügig Beschäftigten mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Angaben für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen und nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte ebenfalls nach ausschließlich und im Nebenerwerb geringfügig Beschäftigten differenzieren)?
8. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von Teilzeit-Beschäftigten mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Angaben für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen und nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte ebenfalls nach kurzer Teilzeit unter 20 Wochenstunden, mittlerer Teilzeit zwischen 20 und 30 Wochenstunden sowie langer Teilzeit mit mehr als 30 Wochenstunden differenzieren und diese Differenzierung auch auf die unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten anwenden)?

9. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von sozialversicherungspflichtigen Vollzeit-Beschäftigten mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte für all diese Werte neben den Angaben für das Bundesgebiet auch differenzierte Angaben für Ost- und Westdeutschland machen und nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Niedriglohnanteil in den vergangenen 20 Jahren bezogen auf alle Beschäftigten mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit entwickelt (bitte für jedes Jahr, für das entsprechende Zahlen vorliegen, diese angeben und wenn möglich nach Staatsangehörigkeit differenzieren; bitte jeweils auch nach Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren)?

11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Niedriglohnbeschäftigten in den vergangenen 20 Jahren mit besonderem Blick auf die Staatsangehörigkeit entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte jeweils auch nach Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren)?

12. Wie viele der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis werden absolut und prozentual nach Erkenntnissen der Bundesregierung unterhalb der Niedriglohnschwelle entlohnt und wie viele der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtwerte als auch die nach Staatsangehörigkeit differenzierten Werte darstellen; bitte jeweils auch nach Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren)?

13. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren der Niedriglohnanteil von befristet Beschäftigten, Leiharbeitskräften, Teilzeitbeschäftigten und geringfügig Beschäftigten entwickelt (bitte für jedes Jahr, für das entsprechende Zahlen vorliegen, diese angeben und wenn möglich nach Staatsangehörigkeit differenzieren; bitte jeweils auch nach Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren)?

Berlin, den 7. Juli 2016

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333